

Hitzebummel zum kühlen Bier

2. Juli 2015

Bericht: Hans Oberli

Es war drückend heiss an diesem Mittag. Trotzdem schafften es 9 Pensionierte zu unserem Sammelpunkt in die Schalterhalle des Bahnhof SBB. Es wurde lange diskutiert, welchen Weg wir nehmen zum Tagesziel CRAZY HOURSE?



1. VARIANTE: SBB-ST.JAKOB, mit umsteigen (SAUNA) am AESCHENPLATZ oder
2. VARIANTE: direkt zur GRÜN 80 fahren. Eine ABSTIMMUNG ergab 8 zu 1 für GRÜN 80. ERNST entschloss sich VARIANTE 1 selbständig unter die RÄDER zu nehmen und wartete in der BEIZ auf uns!

Wir 8 ANDEREN genossen nach dem AUSSTEIGEN (gääl Wäägeli/die Redaktion) schon bald bei einem schattigen Weg, die gekühlten GETRÄNKE (Wein + Mineral), welche ERWIN aus seinem RUCKSACK ZAUBERTE. Nach dem APERO ging es im SCHATTEN weiter, bevor wir den NEUEN WEG der BIRS entlang liefen. SONNENSCHIEIN und SCHATTEN wechselten sich ab. Deshalb waren wir froh, als wir unser TAGESZIEL erreichten. Unter SONNENSCHIRMEN war für uns direkt an der HAUS-WAND RESERVIERT.



AUSSEN waren wir schon FEUCHT oder NASS und nach der GETRÄNKEBESTELLUNG passierte dasselbe via HALS in unserem KÖRPER. Das BIER floss in STRÖMEN was bei der SUPERSCHNELLEN und FREUNDLICHEN BEDIENUNG kein PROBLEM war. WURSTSALAT und POMMES waren GROSS PORTIONIERT, dass viele nicht alles essen konnten (wohl auch weil der Magen schon voll mit Flüssigem war!). Plötzlich tauchte überraschend noch MARCEL auf, denn er wusste wo wir sind. Er fand seine POULETFLÜGELI auch sehr gut und liess zwei davon zum MARGRITLI heimfliegen. Schon früh gingen die ERSTEN nach HAUSE, vielleicht zum KALT DUSCHEN ? Wie immer blieben aber noch EINIGE sitzen und KITZELTEN ihre HALSZÄPFLI mit noch mehr kühlem GERSTENSAFT.

Trotz grosser Hitze war es ein gemütlicher Nachmittag !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Raclette-Plausch bei tropischen Temperaturen

Wir schreiben den 6. August 2015 als ein munteres Grüppchen mit dem 2ER bis zum KUNSTMUSEUM fuhr. Da der neue MUSENTEMPEL an der DOUFOUR-STRASSE immer noch nicht fertig gebaut ist, hiess es (wie im 2014) 3x die STRASSE überqueren, bis wir ZU FUSS in die ST. ALBAN-VORSTADT kamen. HAUSI entschied sich auf dem rechten TROTTOIR weiter zu gehen, wollte der etwa zum AMTSARZT? FALSCHER ALARM unser SCHWELLEMER war sich im KLAREN, dass er auf dem PENSIONIERTEN-BUMMEL war.

Mitten in der VORSTADT, bei der VERZWEIGUNG MÜHLENBERG/ST, ALBAN-VORSTADT kam plötzlich doch noch FERIENSTIMMUNG auf. KLARES, TÜRKIS-FARBENES WASSER, das den SONNENSCHEN REFLEKTIERT. Solche VERLOCKUNGEN finden sich nicht nur im INDISCHEN OZEAN oder in der KARIBIK ! Wer in der STADT ABKÜHLUNG sucht kann diese auch im SCHÖNECKBRUNNEN tun. Zwar gibt es KEINE BADEMEISTER wie in den GARTENBÄDER der REGION, dafür hat das stets KÜHLE und NACHFLIESENDE BRUNNENWASSER seinen EIGENEN REIZ (**Ains isch sicher, im 2016 hann ych mini Badschlüüch derbyy**).



Auf der TERRASSE beim LETZITURM war wie immer APEROHALT. Plötzlich tauchte von der BREITE her ein VELOFAHRER auf und ging uns VERBAL an. Kurz bevor sich meine HÄNDE durch einen ADRENALINSTOSS zu FÄUSTEN formten, erkannte ich unseren RACLETTE-FREDI. Also, das ganze wieder auf STANDBAY, schliesslich möchte ich heute noch GESCHMOLZENEN KÄSE auf dem TELLER sehen. Aber was der HAMMER war, **dr Fredi het nur Badhoose a ka !!!!**

Der LETZITURM ist einer zweier nahe beieinander stehenden TÜRME am Ende der einstigen und teils REKONSTRUIERTEN BASLER STADTMAUER im BASLER STADTTEIL ST. ALBAN. Der heute sogenannte ÄUSSERE LETZITURM wurde 1676 im ST. ALBAN TAL im BAROCKEN STIL neben dem eigentlichen, bereits im 14. JAHRHUNDERT in der Zeit der GOTIK erbauten LETZITURM errichtet. Da der

mit ZINNEN versehene ältere TURM 1863 ABGERISSEN wurde, übernahm der daneben stehende BAROCKE TURM den NAMEN und behielt ihn auch, als der ALTE LETZIURM 1978/79 wieder REKONSTRUIERT wurde. Als 1911 der ST. ALBAN-RHEINWEG aufgeschüttet wurde, verschwand die UNTERE PARTIE des LETZITURMES im BODEN, Dadurch wirkt er heute viel KLEINER als er EINST war. Mit dem RHEINWEG entstand 1911 auch die TERRASSE, welche beim LETZITURM in den RHEIN ragt (**kenne mr doch!**). Bis 1940 wurde sie zur EINRICHTUNG der LETZTEN MILITÄRISCHEN WEHRBAUTEN an diesem HISTORISCHEN ORT genutzt. DER LETZI ist ein GESCHICHTLICHES WORT für die GRENZSCHUTZWEHR, also der STADTMAUER. Ursprünglich bezeichnete man mit LETZI eine ALTSCHWEIZERISCHE MILITÄRISCHE SPERRE in TÄLERN (LETZTEN in der BEDEUTUNG von AUFHALTEN). Einst stand der BAROCKE LETZITURM direkt am RHEINUFER. Im von der MAUERPARTIE zu betretenden UNTERGESCHOSS befinden sich in der ungefähr 1m dicken GRUNDMAUERN 3 SCHLÜSSELSCHARTEN, aus denen sowohl ÜBER DEN FLUSS, als auch STROM-AUFWÄRTS und -ABWÄRTS auf den ANRÜCKENDEN FEIND geschossen werden konnte. Im OBERGESCHOSS befindet sich eine KAMMER mit einfachen SCHLÜSSELSCHARTEN und 3 kleinen FENSTERN. Den Abschluss bildet ein HAUBENDACH, das auf allen vier SEITEN GLOCKENFÖRMIG geschwungen ist. 4 HOLZSÄULEN, im inneren auf der Höhe des DACHSIMSEN beginnend, ragen über die DACHSPITZE heraus und bilden ein KLEINES GLOCKENTÜRMCHEN, das ebenfalls mit einem HAUBENDACH versehen ist.



Bei unserem GASTGEBER FREDI war schon alles vorbereitet und wir konnten es uns an den TISCHEN gemütlich machen. Kaum abgessen, wurde es UNRUHIG ! Für einmal war es nicht der HUNGER, sondern nur FRAGENDE BLICKE in RICHTUNG BUFFET. **Wär isch das dört bim Fredi ????? Blödi Froog, das isch sini LAP. Was Lehr-Abschluss-Priefig? Nei, Läbens-Abschnitts-Partnere! Aha! Waisch ihre Name? MARIE-LOUISE! So, so**



Zur AUSSENTEMPERATUR stieg spätestens nach dem 2. Teller RACLETTE auch die INNENTEMPERATUR und es bildeten sich an der einen oder anderen STIRN SCHWEISSPERLEN. Da unser GASTGEBER bereits seinen KITTEL (**het jo immer no Badhoose a ka!**) abgezogen hatte, riss ich mir auch MEIN HEMD vom LEIB und entschloss mich meinen RANZEN ZU BLANKEN (**ha den zerscht mini Dischnoochbere gfroogt, bi jo emool im Grossbasel uffgwachse!**). Mit einem angeschlossenen WASSERSCHLAUCH konnte man sich ARME und BEINE (**dr Ranze au!**) abspritzen.





Es war wie immer gemütlich beim FREDI, deshalb an dieser Stelle ein GROSSES DANKESCHÖN für deine EINLADUNG. E no grössers Merci dr Marie-Louise, sii het äxtra mit em Fredi-Auti für Biernochnschub gsorgt, „Ych“ has gschnallt!

* * * * *

Kleine Kutschenfahrt, grosses Essen ! Oder Werbesprüche und was sie halten ?

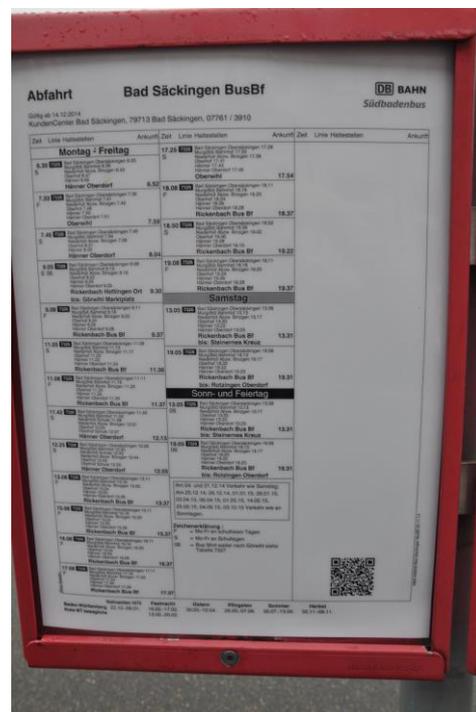
Besammlung war am 19. August 2015 um 08:30 Uhr in der SCHALTERHALLE des BADISCHEN BAHNHOF. Die ZUGKOMPOSITION der DB REGIOBAHN setzte sich wieder nicht pünktlich (erst um 08:50 Uhr) in Bewegung.



Was HAUSI nicht wusste, dass er 2 SCHWARZFAHRER dabei hatte. Die BEIDEN sind unbemerkt in der Schalterhalle an unserem REISEFÜHRER vorbeigeschlichen

und setzten sich in ein ABTEIL. Aber unser HAUSI hatte die SACHE auch noch im GRIFF, als unterwegs plötzlich ein SCHAFFNER (D) einstieg um die FAHRSCHEINE (D) zu überprüfen. Unser ALLSCHWILER konnte bei IHM problemlos für 2 PERSONEN eine HIN- und RÜCKFAHRT lösen. Als der DB REGIO-BAHNMANN bei mir vorbei kam, hatte er einen etwas BLEICHEN GESICHTSAUSDRUCK. „HAUSI, was hesch däm alles verzelt ?“

Der AUFMERKSAME LESER hat es sicher schon bemerkt, wir sind dieses Jahr 1 STUNDE später in BASEL gestartet. Auch unser Ausstiegsort war neu: LAUFENBURG OST. Gut, ich nehme an das der EX OBERHOFERGIEL beim planen, vom BERNER OBERLAND träumte? He, INTERLAKEN OST liegt in der SCHWEIZ und LAUFENBURG OST in DEUTSCHLAND! Gut die ORTSCHAFT ist am HOCH-RHEIN und nicht im OSTEN. HAUSI ging sofort zu einer BUSHALTESTELLE um sich um unsere FORTSETZUNG der REISE zu kümmern. Es gab dort 2 FAHR-PLANTAFELN mit vielen ABFAHRTSZEITEN.



HAUSI zeigte plötzlich NERVEN, KOPFKRATZEN und SCHWEISSAUSBRÜCHE wechselten sich mit HEKTISCHEM TELEPHONIEREN ab. An diesem Morgen bekam er eine gehörige ÜBERDOSIS ELEKTROSMOG ab. Am rechten OHR mit seinem, am linken mit meinem (goot s no, 3 Aarieff [im Ausland abgehend]), wäge Dir hanni 81 Rappe me uff dr Auguschträchnig ka !!!!!!! BÖSE ZUNGEN behaupten, der hätte sich überhaupt nicht um UNSER WEITERKOMMEN bemüht, sondern sich nur jeweils von SEINEM RECHTEN OHR in SEIN LINKES OHR ange-rufen? 2 FIRMEN waren der WIRKLICHE GRUND für HAUSIS UNRUHE, die SBG und ZIMMERMANN REISEN. Die SBG SüdbadenBus GmbH. bietet dienstleistungs- und marktorientierte Verkehre auch ausserhalb des Schüler- und Berufsverkehrs an. Speziallinien zu beliebten Ausflugzielen (38er auch ins ALDI- + LIDLLAND?) wie Wanderbus, der Freizeitbus, der Panoramabus, oder verschiedene Radbusse haben sich im Südschwarzwald und in anderen touristischen pulsierenden Regionen im Südwesten bereits etabliert. Unser Ziel ist es, den öffentlichen Nahverkehr für unsere Fahrgäste noch attraktiver zu gestalten. Daran arbeiten wir - jeden Tag! ZIMMERMANN REISEN wirbt mit folgendem SLOGAN: Wir garantieren Qualität,

Sicherheit, Erfahrung und eine langjährige Tradition. Also das GANZE nochmals im TELEGRAMMSTIL: **Fräulein ATTRAKTIV (SBG) hat nicht geschallt das Schulferien sind, deshalb organisiert Sie nach HAUSIS 1. ANRUF Herrn TRADITION (ZIMMERMANN REISEN), welcher uns angeblich gesehen hat, sich aber nicht bemerkbar gemacht hat, sodass wir mit dem nächsten FAHRPLANMÄSSIGEN SBG-BUS via BAD SÄCKINGEN unser TAGESZIEL doch noch erreichten.**



Wir wurden von unseren GASTGEBERN **HEIDI + JOACHIM BEHRINGER** schon erwartet und es gab die eine oder andere herzliche Begrüssungsszene. Man entschloss sich, da wir den ZEITPLAN arg durcheinander gebracht hatten, die KLEINE KUTSCHENFAHRT VORZUZIEHEN. Wir waren mit 2 PLANWAGEN über STRASSEN, FELDWEGE und durch WALDPARTIEN unterwegs. Bei der KAPELLE KÖNIGIN DES FRIEDENS wurde gewendet und es gab eine KLEINE PAUSE. EINIGE besichtigten die KAPELLE, während die FROMMEN davor dem HERRGOTT ein RÄUCHLEIN (die **AHV verdankts !**) opferten. Bei unserem **REISELEITER** hat das **OPFER** etwas gebracht, wie auf dem Bild unschwer zu erkennen ist, **Halleluja, Halleluja.....**



Während der GANZEN FAHRT wurde GEPLAUDERT und GETRUNKEN. GESUNGEN wurde DIESES JAHR NICHT, was aber nichts damit zu tun hatte, dass kein 3. PLANWAGEN DABEI WAR! Ja mir ist klar das ein PLAN-AGEN kein SÄNGER ist, richtig aber wo ist eigentlich **BABSY***?

Wieder auf dem BEHRINGERHOF wurden zuerst die PFERDE ABGESPANNT und anschliessend die BEIDEN PLANWAGEN in die HALLE parkiert. Anschliessend SITZGARNITUREN aufgestellt und der GRILL in BETRIEB GENOMMEN.



Und da stand SIE PLÖTZLICH mitten unter uns die VORSÄNGERIN vom LETZTEN JAHR, richtig **BABSY*** hat es doch noch richten können. Ihr HEUTIGER JOB war nicht singen, sondern HEIDI helfen, damit in KURZER ZEIT alle HUNGRIGEN MÄULER etwas zum FUTTERN bekamen. Nach dem ESSEN blieb genug ZEIT um noch gemütlich MITEINANDER zu PLAUDERN.



Pünktlich standen wir an der BUSHALTESTELLE um unsere HEIMREISE zu beginnen. Plötzlich wurde es wieder HEKTISCH und UNRUHIG, warum nur bei EUROPÄISCHE BUSHALTESTELLEN ? Der GRUND war das **Herr TRADITION (ZIMMERMANN REISEN)** plötzlich mit einem **MINIBUS** (ca. 12 Personen) neben uns stand. Während die ERSTEN schon einen SITZPLATZ erstürmten, klärte HAUSI beim BUSFAHRER die LAGE. Wer jetzt denkt, wenigstens am ABEND FUNKTIONIERTS, **FEHLALARM !** „ Waisch Mann, do wo du wotsch go, faart är

nit, hesch dscheggt“ ??????? Hat er jetzt mit „är“ sich gemeint oder den Bus? Wieso fragt Ihr mich das, ich bin PENSIONÄR und kein MIGRATIONSBEAUFTRAGTER!!!!!!!!!!!! Also nochmals auf NULL, nach KURZER ZEIT kam **Fräulein ATTRAKTIV** (nicht persönlich) sondern ein **BUS** der **SBG**, welcher uns fahrplanmässig nach BAD SÄCKINGEN brachte. Von dort ging es mit einem **DB SCHNELLZUG** nach **BASEL BADISCHER BAHNHOF**. Nach dem ADIEUSAGEN bestieg man vor dem BAHNHOF die GRÜNEN FAHRZEUGE um **BASEL** zu **ERFAHREN**.

* Nachtrag zu **BABSY**

Im Brichtli vom 11.09.2014 (Waldshut), habe ich geschrieben **BABSY + HEIDI** aus dem HOTZENWALD. Bei **HEIDI** stimmt`s, bei **BABSY** nicht! Also Frau (Babsy) Eyears die von Ihnen gewünschte Korrektur: Richtig ist das **BABSY** vis-à-vis vom WALD, sozusagen „ääne am RHY“ uff dr SCHWIIZER SYTE in FULL wohnt. Full-Reuenthal (Schweizerdeutsch; Full Röilette) ist eine Einwohnergemeinde im Bezirk Zurzach des Schweizer Kantons Aargau. Die nördlichste Gemeinde des Kantons liegt am Hochrhein an der Grenze zu Deutschland und besteht aus den Dörfern Full und Reuenthal. Full (315 m.ü.M) ist eine Streusiedlung im Fullerfeld, einer grossen flachen Schotterebene, die vom Rhein beinahe halbkreisförmig umflossen wird. Nachbargemeinden sind Waldshut-Tiengen im Norden, Leuggern im Süden, Leibstadt im Südwesten und Togern im Westen. Es leben ca. 854 Menschen (*inkl. **BABSY, wenn sii dehai isch***) in Full-Reuenthal.

* * * * *

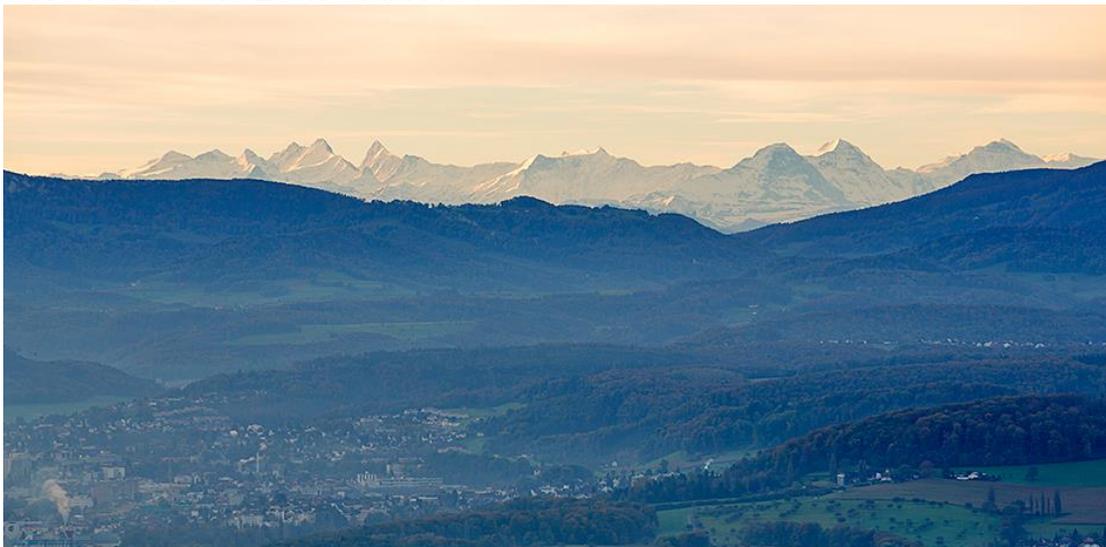
Eine Personentransportlösung zu einem hohen Apèro, z`Vieri auf der Alp, einem Absacker an einem *schiefen Ecken* und alles in unserem Stadt-Kanton!

Am 03. September 2015 konnte es HAUSI etwas ruhiger nehmen, da unser heutiger BUMMELORGANISATOR OTTO GROSSENBACHER hiess. Der JUNGPENSIONÄR bestieg mit uns am CENTRALBAHNPLATZ den 2ER. Am BADISCHEN BAHNHOF wechselten wir in den 6ER und fuhren bis zur HALTESTELLE BETTINGERSTRASSE. Auf der anderen Strassenseite kam nach kurzer Zeit die von der **mab Margarethen Bus AG** angepriesene **PERSONENTRANSPORTLÖSUNG**. Das GEFÄHRT war 9,7m lang, 2,4m breit und 3m hoch. Der modular aufgebaute **MAN Lion`s City M NIEDERFLURBUS** bringt **240PS (176KW) LEISTUNG**. Eine ausgereifte und lärmarme Motorentechnik mit **Common-Rail Einspritzung** (**Common** = gemeinsam; allgemein; alltäglich; gewöhnlich; einfach - **Rail** = Schiene; Stange; Geländer [*suechet Euch sälber ebbis uus*]), **Turboaufladung** und **Ladeluftkühlung** sorgen für günstige Verbrauchswerte und gute Umweltverträglichkeit. **Die Schadstoffwerte unterschreiten geltende Normen beträchtlich (isch jo au kai VW)!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!** Technisch bietet das **MAN Lion`s City M** MODELL mit Scheibenbremsen an Vorder- und Hinterachse, kombiniert mit dem elektronischen Brems-

system (EBS), höchste Betriebssicherheit. Warum hat es mich trotzdem bei jedem Bremsmanöver hin und her geschlagen? **HALLO CHAUFFEUR.....kai Gfühl in de Fiess, oder bisch bis letscht Wuche bim HUPFER (die Wärbig isch gratis!) no BETONMISCHER gfare????** Aber noch nicht fertig, weiter geht es mit der **mab Margarethen Bus AG WERBETROMMEL**. Der LICHTDURCHFLUTETE und HELLE INNENRAUM bietet 21 bequeme, mit MEISTERSTOFF bezogene KOMFORTSITZE. **888UNG jetzt kommt der absolute KNALLER**, auch die in den RUSH-HOUR ZEITEN stehenden Passagiere finden im Stehperron, mit gepolsterter Anlehne und übrigem Fahrgastraum bequeme und sichere Haltemöglichkeiten. **Also, wenn an der BETTINGERSTRASSE keine Bushaltestelle wäre, sondern ein Busperron, dann war kurz nach 14:00 Uhr dieser Stehbereich ziemlich überfüllt! Hallo Leute und alles ausserhalb der RUSH-HOUR! Es dauerte etwas bis sich die ganze Masse in dem 69,84 m3 grossen grünen Ding verteilt hatte. Die einzigen Gepolsterte im Stehbereich zum anlehnen und halten, waren die anderen, mit mir eingequetschten Fahrgäste.**



An der HALTESTELLE ST.CHRICHONA durften wir den LICHTDURCHFLUTETEN und HELLEN INNENRAUM der **mab-Sardinenbüchse** verlassen. Die CHRISCHONA ist der HAUSBERG der STADT BASEL und die WESTLICHSTE und DRITTHÖCHSTE ERHEBUNG DES DINKELBERGS und liegt in der GEMEINDE BETTINGEN. Er ist auf 2 SEITEN von der GRENZE zu DEUTSCHLAND umgeben. Der HÖCHSTE PUNKT befindet sich bei der KIRCHE und liegt **522 m.ü.M.** Von hier aus hat man bei klarem Wetter, eine gute AUSSICHT auf die OBERRHEINISCHE TIEFEBENE mit der AGGLOMERATION BASEL, die JURAKETTE und die ALPEN von der JUNGFRAU bis zum SÄNTIS.



Der LEGENDE nach geht ST. CHRISCHONA auf 3 SCHWESTERN; OTTILIE, CHRISCHONA und MARGARETHE zurück, von denen JEDE auf einem der 3 HÜGEL in der UMGEBUNG von BASEL, in SICHTWEITE der ANDEREN, eine KIRCHE baute. Von der ST. CHRISCHONA sind daher die KIRCHEN ST. OTTILIEN im deutschen Ort TÜLLINGEN und in BINNINGEN ST. MARGARETHEN zu sehen.

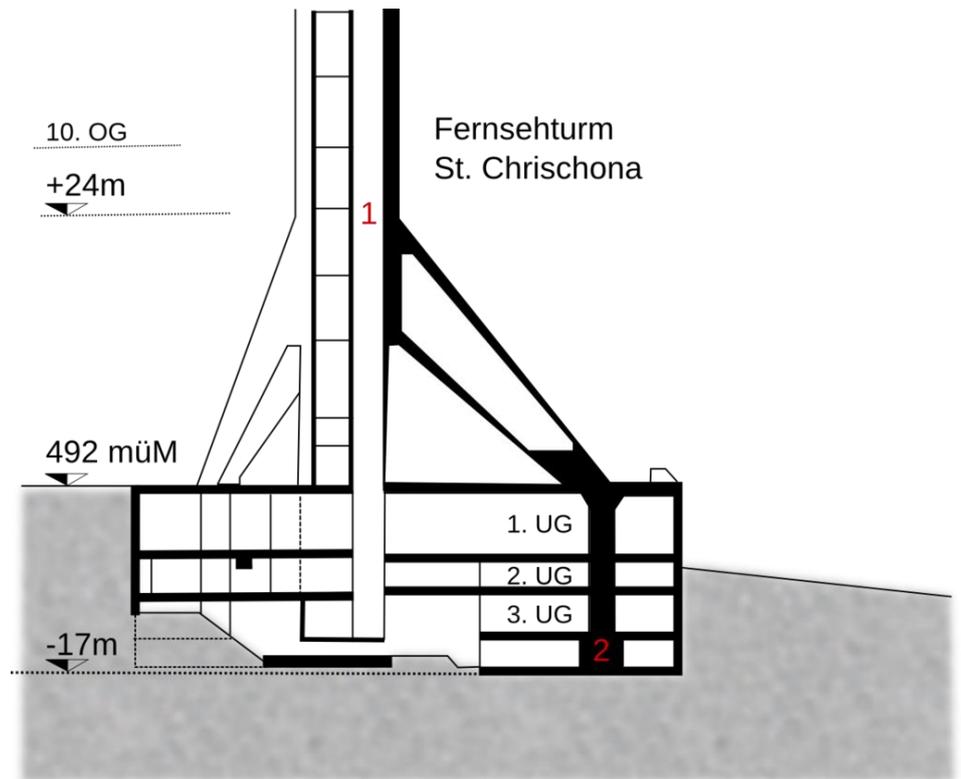


ST. CHRISCHONA war im MITTELALTER bis zur REFORMATION ein WALLFAHRTSORT. Die ERSTE KIRCHE wurde um 700 errichtet und im 9./10. JAHRHUNDERT erweitert. Das HEUTIGE KIRCHENGEBÄUDE entstand im 15. JAHRHUNDERT (**WESTTURM 1450-1460**) und ANFANG des 16. JAHRHUNDERTS (**CHOR 1503-1509, SCHIFF 1513-1516**) Während des DREISSIGJÄHRIGEN KRIEGES wurde die KIRCHE von SCHWEDISCHEN TRUPPEN GESCHÄNDET und GEPLÜNDERT. Sie wurde zunehmend vernachlässigt und 1818 gar als STALL genutzt. 1839 erhielt CHRISTIAN FRIEDRICH SPITTELER die ERLAUBNIS zur RENOVIERUNG der KIRCHE, in deren SAKRISTEI 1840 die PILGERMISSION ST. CHRISCHONA gegründet wurde, die auch heute noch hier besteht.

Ein weiters SICHTBARES BANNER ist der 250m hohe FERNSEHTURM ST. CHRISCHONA. Der TURM (**auch Sendeanlage**) gehört der BETREIBERGESELLSCHAFT SWISSCOM BROADCAST. Abgesehen von begrenzten FÜHRUNGEN für BESUCHERGRUPPEN ist er für die ÖFFENTLICHKEIT nicht zugänglich. Für unsere BUMMELGRUPPE ging die EINGANSTÜRE auf und wir wurden durch HERRN BORN im INNEREN empfangen. Wir durften uns in einen VORFÜHRRAUM setzen, wo uns dann (**nicht nur SWISSCOM-, sondern auch allen anderen Telekommunikationskunden**) zur EINFÜHRUNG ein VIDEO gezeigt wurde.

St. Chrischona - ist das höchste Bauwerk der Schweiz.

Der SENDETURM ist für das SCHWEIZER NETZ eine WICHTIGE ANLAGE. Mit seiner unverwechselbaren ARCHITEKTUR ist der 250m hohe Turm schon von weitem zu erkennen. Für das SCHWEIZER RUNDfunk- und ÜBERMITTLUNGNETZ ein WICHTIGER BE-STANDTEIL. Damit die RICHTSTRAHLVERBINDUNGEN in alle Richtungen PERFEKT FUNKTIONIEREN, ist die freie SICHT zu den ANDEREN STATIONEN von SWISSCOM BROADCAST von ZENTRALER BEDEUTUNG. Dank der GÜNSTIGEN TOPOGRAFISCHEN LAGE des SENDETURMS können GROSSE TEILE der NORDWESTSCHWEIZ versorgt werden.



Die SENDESTATION hat eine BEWEGTE GESCHICHTE:

- 1954** Erster Sendeturm mit einer bescheidenen Höhe von 30m für ein Programm des Schweizer Fernsehens.
- 1956** Die ersten Sendungen von Radio DRS werden über UKW verbreitet.
- 1963** Da die Anlage den Anforderungen nicht mehr genügt, wird ein neuer 136m hoher Antennenträger erstellt.
- 1968** Das Fernsehsystem PAL wird offiziell eingeführt.
- 1973** Die Schweizerischen PTT-Betriebe veranstalten einen Wettbewerb unter 5 Ingenieurbüros. Daraus geht das Projekt für die neue Anlage hervor.
- 1980** Beginn der Bauarbeiten, die bis Ende **1983** andauern. Bereits während des Baus wird mit der Montage der radioelektrischen Einrichtungen begonnen.

Turmdaten:	<i>Betonvolumen</i>	<i>10`000 m³</i>
	<i>Armierungsstahl</i>	<i>1`300 t</i>
	<i>Stahlrohrturm</i>	<i>135 t</i>
	<i>Stahl für Antennenterrassen</i>	<i>120 t</i>
	<i>Vorspannstahl</i>	<i>90 t</i>
	<i>Baukosten</i>	<i>50 Millionen CHF</i>
	<i>Bauherr</i>	<i>PTT</i>
	<i>Architektur</i>	<i>Vischer & Weber</i>

- 1984** Am **2. August 1984** nimmt der neue Turm den Betrieb auf. Er galt in dieser Zeit, auf Grund vieler technischer Lösungen, als der modernste Fernsehturm Europas. Er dient als Wasserturm und verfügt auch über Messinstrumente (wie z.B. für Wetterdienste).
- 2006** Inbetriebnahme DVB-T (**D**igital **V**ideo **B**roadcasting-**T**errestrial) und DAB (**D**igital **A**udio **B**roadcasting).
- 2007** Abschaltung TV analog.

Nach so viel THEORIE ging es PRAKTSCH (mit einem grossen Lift) zu den auf 137,4m ÜBER GRUND befindlichen TURMAUFBAUTEN. Zwischen 103,34 m bis zu unserer Höhe fahren wir am WASSERRESERVOIR und den RICHTFUNKTERRASSEN (nur von aussen sichtbar) vorbei.



Wir genossen mit GROSSEN AUGEN und OFFENEM MUND die WUNDERBARE RUNDSICHT. Es war etwas DUNSTIG, sodass die FERNSICHT etwas EINGSCHRÄNKT war. HERR BORN klärte uns über eine neuere EINSCHRÄNKUNG auf. Bis vor einem Jahr konnte man noch das BASLER MÜNSTER sehen, dies ist NEUERDINGS verdeckt. **Von wem? Fragt nach bei der "CHEMISCHEN" an der Grenzacherstrasse !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**



Wir liessen uns dadurch die **STIMMUNG NICHT VERMIESSEN** und genossen in der **GESCHICHTE** der **PSVB PENSIONIERTENBUMMEL** den wohl **höchsten Apéro 137,4m über Grund oder 659,4 m.ü.M.**



Noch eine **ATTRAKTION** gab es einen Stock höher im **SITZUNGSZIMMER**. In diesem Zimmer befindet sich ein **RUNDER TISCH** der Platz bietet für **12-15 PERSONEN**. In seiner **MITTE** hat es einen **TELLER** mit **SAND** und an der **DECKE** hängt an einer **Schnur** ein **SENKBLEI**. Wenn man sich an den Tisch setzt, sieht man das sich das aufgehängte **SENKBLEI** bewegt und im **TELLER** mit dem **SAND** **je nach WINDSTÄRKE** seine **SPUREN** hinterlässt.

Als wir wieder sicheren Boden unter den Füßen hatten, führte uns **OTTO** in ein angeschriebenes Haus **zum z`Vieri ! RESTAURANT WALDRAIN ST. CHRISCHONA - GENIESSEN AUF DER BASLER ALP** - so das Motto. Ich kann es bestätigen, an meiner **KONFIRMATION** gab es in diesen Lokalitäten noch **kein Alkohol**.



50 JAHRE später werden täglich 3 Menus frisch gekocht, ferner alle Kuchen, Torten und Glace mit Frischprodukten und Früchten zubereitet. Geöffnet ist das gemütliche SELBSTBEDIENUNGSRESTAURANT Mittwoch - Sonntag 09:00h - 18:00h. Nach dem z`Vieri, als uns der GESRÄCHSSTOFF ausging, gab es wie immer VERABSCHIEDUNG in LOSER FOLGE.



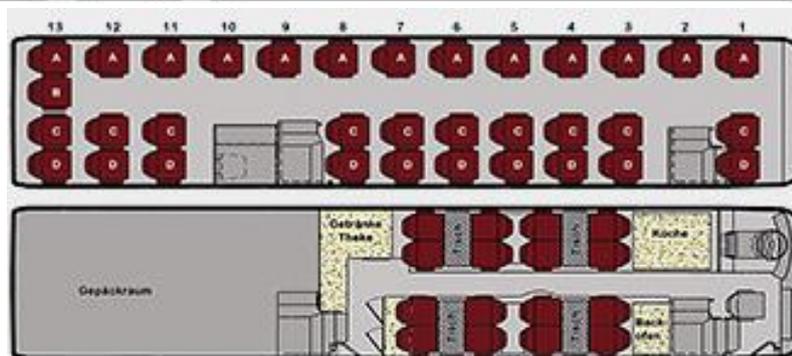
Wir waren VIER, welche sich von dem **mab-Kischtli** bis zur HALTESTELLE BETINGERTRASSE fahren liessen. Mit dem 6Er ging es RICHTUNG STADT. Am EGLISEE verliess uns auch unser BUMMELORGANISATOR. **Otto danke für den schönen Tag!** Am CLARAPLATZ verliessen auch wir das Tram. Noch EINKÄUFE ?????????????**URS blyyb bi dr Wooret, also guet, Liegner hänn jo bekanntlich kurzi Bai!!!!!!!!!!!!!!** Ich habe noch mit **KURT 1** (dä vo NUNNIGE) und einem **eremitierten Fahrleitungsmonteur Infrastruktur (Elektr. Abteilung)** in einem **schiefen Ecken** noch 2-3 Mal anstossen müssen.



Busfahrt zu einer Älplerchilbi mit div. geplanten und ungeplanten Überraschungen !

Besammlungsort war am Donnerstag, 17. September 2015, wie immer die SCHALTERHALLE des BAHNHOF SBB. Kurz nach 07:45 UHR setzte sich unsere GEMISCHTE GRUPPE (Männ- und Weiblein) in BEWEGUNG. Mit den KONTROLLTREPPE (von SCHINDLER gewartet), wurden wir zum 1. Mal in LUFTIGE HÖHEN transportiert. (*nochmals aus dem Rolltreppenkönig: RECHTS STEHEN, LINKS GEHEN, DANKE, BITTE !*) Diejenigen von uns, welche es vergessen hatten, wurden **brutal** von den noch **arbeitenden Mitmenschen** zur Seite **befördert**. Kein Kommentar, oder doch ? **Das Wort „Exgüsi“ oder Entschuldigung** (Internationale Variante) **kennt die heutige ELLENBOGENGENERATION nicht mehr!**

Über die BAHNHOFSPASSERELLE erreichten wir die MERET OPENHEIMER-STRASSE. Dort wartete ein FAHRBARER UNTERSATZ auf uns. Da ich mit einem BVB-BUS gerechnet hatte, staunte ich nicht schlecht, ab dem was ich da vor mir erblickte! Es war ein DOPPELSTÖCKIGER SOLEBUS REISECAR. DAS 510PS-GEFÄHRT ist brandneu und wurde von den FIRMEN DAF (NL) [MOTORENTECHNIK] + VAN HOOL (B) [COACHES AND BUSES] mit NAMEN CULINARIA MAGNIFICA ausgeliefert. Er setzt NEUE MASSSTÄBE: Im **oberen Deck** hat es nur noch **höchstens 34 Sitzplätze** und der **Sitzabstand** bewegt sich mit **über 90cm** auf **Firstclass-Niveau**.



Im unteren Deck stehen 4 Vierer-Sitzgruppen und 4 Tische bereit, denn **CULINARIA MAGNIFICA** heisst für **SOLEBUS** nichts anderes als GUT ESSEN und TRINKEN. Dafür wurde eine KOMPLETTE KÜCHE, mit **BACKOFEN**, **LAVAZZA-EXPRESSO MASCHINE** und **MIKROWELLENHERD** eingebaut. Für mich als **BIERTRINKER** noch ein EXTRA, mit dabei auch ein **ZAPFHAHN** für **OFFENAUS-SCHANK** des **GERSTENSAFTES**. Also was würde **meine bayrische Verwandtschaft** sagen: **O`ZAPFT IS**



GEFAHREN und INFORMIERT über WICHTIGES und INTERESSANTES während UNSERER REISE wurden wir von **BEAT SCHOCH**, während **KAROLINE LÜTHI** sich UNSEREN KULINARISCHEN und SONSTIGEN WÜNSCHEN annahm.

Kurz vor dem WALENSEE bog unser CHAUFFEUR rechts ab und schon befanden wir uns im „**ZIGERSCHLITZ**“, wie der KANTON GLARUS im VOLKSMUND auch heisst. GLARUS (Kürzel **GL**; Schweizerdeutsch + Französisch: **GLARIS**; Italienisch: **GLARUNA**; Rätoromanisch: **GLARINA**) zählt zu den REGIONEN NORDOST- und SÜDOSTSCHWEIZ. Der HAUPTORT ist die gleichnamige Gemeinde GLARUS. Der einwohnerstärkste Ort ist die Gemeinde GLARUS NORD. Der Kanton umfasst das EINZUGSGEBIET der LINTH bis zum WALENSEE und die LINTHEBENE bis BILTEN, sowie den KERENZERBERG. Grosse HÖHEN-UNTERSCHIEDE prägen das BILD des GLARNERLANDES. Vom FLACHEN TAL-BODEN auf **414m Höhe** steigt das GELÄNDE bis über **3`600m (TÖDI 3`614m.ü.M)** Diese GEGENSÄTZE wiederpiegeln sich im KLIMA, es wechselt sich innerhalb weniger Kilometer (*später dazu mehr!*) von MILD am WALENSEE mit seiner SÜDLÄNDISCHEN PFLANZENWELT zu HOCHALPIN auf den VERGLETSCHERTEN BERGGIPFELN (nit zum ässe, die hänn er scho im Bus bikoo!) und bläst der FÖHN (*au dodertzue spööter mee!*) durchs TAL, können TEMPERATURREKORDE gemessen werden. Das TAL ist nur im NORDEN zur LINTHEBENE geöffnet. Der **685 km²** grosse KANTON entspricht etwa dem EINZUGSGEBIET der LINTH. Das SERNF- oder KLEINTAL bietet als einziges SEITENTAL DÖRFLICHEN SIEDLUNGEN Platz. Das KLÖNTAL, das WICHTIGSTE SEITENTAL ist wie **CARL SPITTELER** rühmt, mit SEINEM KLÖNTALER BERGSEE (**Schweizerdeutsch: CHLÜNDELERSEE**) „so schön, wie es kein Traum errät“.

Als SICHTBARSTER EINGRIFF der MENSCHEN zur ZÄHMUNG der NATUR zeigt sich das IMPOSANTE LINTHWERK, welches das ANTLIZ der GANZN REGION prägt. Die LINTHKORREKTION wurde **1807** als ERSTES NATIONALWERK der SCHWEIZ in ANGRIFF genommen. Die LINTH wird in den WALENSEE geleitet und IHR LAUF in den ZÜRICHSEE KANALISIERT. Zuvor floss sie, den AUSFLUSS des WALENSEES immer mehr ZURÜCKSTAUEND und die LINTHEBENE VERSUMPFEND, TRÄGE (*wär isch nit au scho versumpft und am näggschte Daag fuul gsi?*) dem ZÜRICHSEE zu.

POLITISCHE SONDERHEIT im KANTON GLARUS ist, dass die LEGISLATIVE bei der **GLARNER LANDSGEMEINDE** liegt. Zusammen mit dem KANTON APPENZEL INNERRHODEN sind die **GLARNER** die LETZTEN, welche noch eine **KANTONALE LANDSGEMEINDE** haben. Bis **2010** hatte der KANTON GLARUS noch **13 EIGENSTÄNDIGE GEMEINDEN**. Diese wurden per VOLKSENTSCHEID im **2011** zu 3 POLITISCHEN GEMEINDEN (**GLARUS NORD; GLARUS; GLARUS SÜD**) zusammengelegt.

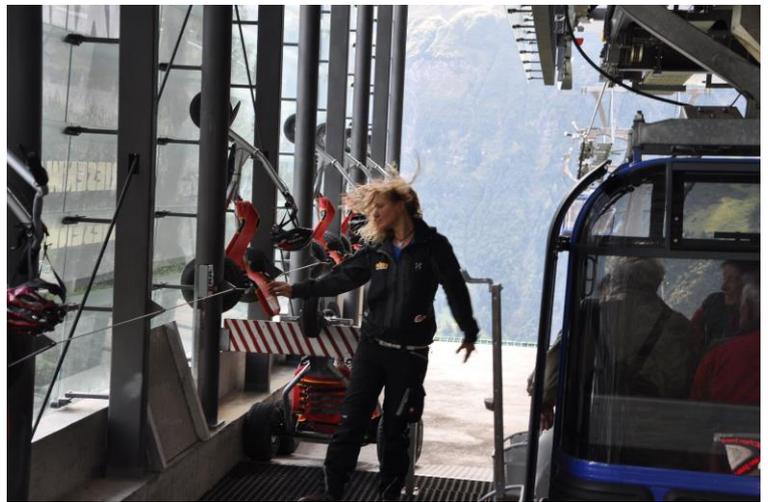
Im HINTEREN SERNFTAL befindet sich das DORF ELM, welches zur POLITISCHEN GEMEINDE **GLARUS SÜD** gehört. Bis **2010** bildete ELM eine EIGENE ORTSGEMEINDE mit den WEILERN, SULZBACH, SCHWÄNDI, MÖSLI, UNTER-TAL, VOGELSANG, TÖNIBERG, OBERMOOS, STENIBACH und WALD. Man kennt ELM auch wegen dem **Mineralwasser ELMER CITRO** und **VRENI SCHNEIDER (Bitte, dängged an ihri Schikarriere, nit an Kaffi am Pischterand!)**. ELM ist AUSGANGSORT diverser kleiner ALPENÜBERGÄNGE sowie des PANIXERPASSES und bietet eine RUNDSICHT auf die GRUPPEN des HAUSSTOCKS, VORAB und SARDONA. Durch das FELSENFENSTER am GROSSEN TSCHINGELHORN scheint **2x im Jahr** die **SONNE** (und alle **19 Jahre** der **VOLLMOND**, so geschehen im **2001**) direkt auf den **Kirchturm**.



Bei der TALSTATION DER GONDELBAHN ELM - ÄMPÄCHLI stiegen wir aus dem Bus. Es tat gut etwas die BEINE zu VERTRETEN oder das STILLE ÖRTCHEN aufzusuchen. Ferner konnte man in der FREIEN NATUR dem HERRGOTT, ohne SCHLECHTES GEWISSEN, ein **RÄUCHLEIN OPFERN (die AHV dankt!)**. **KAROLINE LÜTHI** war in DIESER ZEIT, um unseren WEITERTRANSPORT BEMÜHT.



Vor dem DREHKREUZ der GONDELBAHN verteilte sie uns EINE STECKKARTE für die BERG- UND TALFAHRT. Aber an STECKEN war IM MOMENT nicht zu denken. **Der Klimawechsel innerhalb weniger Kilometer und der Föhn der durch das Tal bläst**, hinderten uns auf 1`485m.ü.M HOCHZUGONDELN! Nach KURZER WARTEZEIT mit DEM ÄLTESTEN ELMER (WIND), welcher heftig blies und bei uns für HAARCRETIONEN sorgte; welche bei jedem HAUTE COIFFEUR (HEUTE HAIRTYLIST) ein HEIDENGELD gekostet hätte, durften wir in **6er GONDELN** in die HÖHE SCHWEBEN. Nach **1-2 STOPS** (SEITENWIND) kamen alle sicher bei der BERGSTATION an. Bei der TALSTATION sah ich keine **WINDMESSANLAGE** und wunderte mich wie in **ELM** die **WINDSTÄRKE** GEMESSEN wird? **Hänn dr sii au gsee, d Windmässaalaag bi dr Bäärgstazioon. Sälber tschuld!!!!!!!** So etwas sollte in das **UNESCO NATURERBE** aufgenommen werden. Die ANLAGE steht mit **BEIDEN BEINEN** auf dem **BODEN** und funktioniert ganz einfach! **WEHEN** die **LANGEN BLONDEN HAARE** dieser **WINDMESSANLAGE** **QUER** zum **BODEN**, kann nicht gefahren werden. **So eifach, aber lueget sälber.**



Rechts neben der BERGSTATION erblickten wir unser TAGESZIEL, das **BERGRESTAURANT ÄMPÄCHLI**. Es hat **550 Sitzplätze** auf der **Terrasse** und **600 Sitzplätze** innen.



Wir begaben uns ins Innere an der SELBSTBEDIENUNG im MARKTSTIL, PASTASTATION und SALATBUFFET vorbei, wo im SEITENSAAL für uns AUFGEDECKT war. Zuerst sorgten wir für FLÜSSIGES an unseren TISCHEN. Angesagt war **BERGCHILBI AUF ÄMPÄCHLI**, das FEST der VOLKSMUSIKFREUNDE. Eine **erstklassische Starbesetzung** sorgt dafür, dass ihnen nicht nur das PANORAMA den ATEM raubt. **CARLO BRUNNER und seine Superländlerkapelle, LINDA FÄH** und **die GESCHWISTER RYMANN**. Stattdessen stellte EIN MANN eine MUSIKANLAGE, samt MIKROFON und LAUTSPRECHERBOXEN auf und testete anschliessend alles! Als der **ROADI** (Bühnenarbeiter bei Rockkonzerten) plötzlich zu spielen begann, kam mir EIN LIED von **MAJA BRUNNER** (Schwester von CARLO BRUNNER) in den Sinn: **Das kunnt uns gopferdeggel spanisch vor** „Hallo **URS**, die **Bärgchilbi** isch letschte Sunntig gsi, hüt isch **Donnschtig** und de bisch anere **ÄLPLERCHILBI** (dr **HAUSI** und **DU** sehn doch us wie 2 **ALPÖHI**, oder hesch scho emool eppis vo-mene **BERGÖHI** ghöört“???? KEIN PROBLEM, unser MUSIKER heisst **Stefan Proll** und sein MOTTO heisst: **FÜR JEDES FEST DIE PASSENDE MUSIK!**



Nach dem ERSTEN MUSIKBLOCK hiess es ESSEN fassen. **ÄLPLERMAGRONEN à Discretion**, mit APFELMUS (hat mir der Arzt verboten), ZWIEBELN und KÄSE. Im GLARNERLAND natürlich mit **SCHABZIGER**. Während und nach dem ESSEN wurden wir mit **Stefan`s Music** (Künstlernamen) verwöhnt. Sein musikalischer Werdegang begann mit 5 Jahren, als er von seinen Eltern eine **QUETSCHKOMMODE** (AKKORDEON) bekam. Im Laufe der Jahre kamen KLAVIER, GITARRE, BASS und SAXOPHON und eine GESANGSAUSBILDUNG in SALZURG (**Salzburger Noggeln, Salzburger No**) **Stefan Proll** ist auch als KOMPONIST und TEXTAUTOR tätig. Nach dem ESSEN wagten sich diverse Personen auf die Tanzfläche. **Mein** mit **Kurt 3** (dä vo Witterswil) auf`s **Parkett** gelegter **TANGO**, sieht bildlich, eher wie das **ÄMPÄCHLI – SCHWINGET** aus!





Als wir wieder **RICHTUNG BERGSTATION** aufbrachen, bemerkten wir, dass der **FÖHN** eingebrochen war und es deshalb regnete. Zur gleichen **ZEIT** startete eine **ANDERE GRUPPE**, welche **MOUNTAINCARTS** (ein **FUNSPORTGERÄT**), eine Mischung zwischen Gokart und Rodeln) gemietet hatten. Bei der **TALSTATION** wurden wir dann **ZEUGE**, wie die **CARTFAHRER** nach der **4 km langen Strecke** ankamen. Einige waren zu schnell unterwegs und fuhren teilweise neben dem Weg, über **Wiesen** und unter **Kuhhääg dure** nach unten. Der **WACHSMITTELVVERBRAUCH** soll bei denen an diesem Abend in die Höhe geschneit sein.



Unsere **REISEGESELLSCHAFT** machte es sich in der **1. Etage** des **SOLBUS** wieder gemütlich und **BEAT SCHOCH** fuhr mit uns aus dem **ZIGERSCHLITZ** hinaus, nach rechts durch die **LINTHEBENE** **RICHTUNG ZÜRICHSEE**. Am **ABEND** liessen wir **ZÜRICH RECHTS** (am **MORGEN LINKS**) liegen, sodass **POLITISCH** (ausser der **MITTE**) alle auf ihre **RECHNUNG** kamen! Einige von uns besuchten das **UNTERDECK**, wo sie im **BISTRO** von **KAROLINE LÜTHI MAGNIFICA CULINARI(A)SCH** verwöhnt wurden. **HEKTIK** brach kurz vor der **AUSFAHRT PRATTELN** aus, da sich **RICHTUNG BASEL** der **FÜÜROBEVERKEHR ZURÜCKSTAUTE**. Also sofort **uuse**, rechts, links via **SCHWEIZERHALLE** durch die **HARD** nach **BIRSFELDEN**. Am **ENDE** der **HARD** beim **KREISEL** rechts, bei der **NÄCHSTEN MÖGLICHKEIT BITTE WENDEN, BITTE WENDEN 2. VERSUCH**

wieder auf die AUTOBAHN diesmal RICHTUNG AUTOBAHNAUSFAHRT ST. JAKOB. **Chauffeur, dr CUPMATSCH** gege **JUVENTUS (ZH)** isch erscht am **Sunntig!** Bei der KREUZUNG rechts am ST. JAKOBSKIRCHLI (**hüroote wot au niemer!**) vorbei via BAHNHOFSPPOSTBRÜCKE zur MERET OPENHEIMER-STRASSE. Mit vielen EINDRÜCKEN von unserer REISEN, verabschiedeten man sich und ging (oder fuhr) nach HAUSE.

* * * * *

Einem Bach entlang zum Apèro, anschliessend Ghackts mit Hörnli und Schwarzwälder(kirsch)torte bei Vroni + René !

01. Oktober 2015, 13:20h SCHALTERHALLE BAHNHOF SBB, alles klar? Aber sicher, OKTOBERBUMMEL WIE IMMER! 8ER bis NEUBAD, dann dem DORENBACH entlang zu unserem PICKNICKPLATZ im ALLSCHWILERWALD. Kann sein, dass meine BUMMELKAMERÄDLI die STRECKE wie immer **abgespuhlt** haben? Ich machte noch einen ABSTECHER bei **UNIVERSAL FLUGREISEN** am NEUWEILERPLATZ. „**Nai, nai, i ha kai Ruggfluug nach Glaihyynige buecht**“! Die DAME am ersten VERKAUFSPULT bei der EINGANGSTÜRE war der GRUND. Da es sich um **e usgewandereti Glaihyynigere** handelte, ging die ZEIT „**bym schnuure**“ wie im FLUG vorbei. Erst als der CHEF der DAME vom hinteren Teil des REISEBÜROS nach vorne kam, konnte ich mich mit „**also viele Dank für d Uuskunft, ich überleeg mir die ganzi Sach no-nemool**“ aus der AFFÄRE ziehen! UFF, nochmals gut gegangen, dafür stand ich jetzt alleine auf dem NEUWEILERPLATZ. Kein PROBLEM vor dem DORENBACH rechts dem WEGLEIN entlang.

Auf dem GEMEINDEGEBIET von BINNINGEN fliessen 5 FLIESSGEWÄSSER (1 HAUPT- **[BIRSIG]** und 4 NEBENGEWÄSSER **[DORENBACH, WEIHERBÄCHLI, RÜMELINBACH und KIRSCHTALBÄCHLI]**) deren GESAMTLÄNGE beträgt **7'260m**. Davon verlaufen **890m** (12 0%) EINGEDOLT. Weiter schreibt das **Amt für Umweltschutz und Energie** in **Liestal** über den **DORENBACH**: Innerhalb Baugebiet zum Teil stark verbaut / Ausserhalb Baugebiet naturnah, Wasserführung ganzjährig, äusserer Aspekt gut, Beeinträchtigung durch Strassenentwässerung, Regenenauslässe der Kanalisation, Vernetzung schlecht, Fauna Empheropteren Gammariden (**Gammariden = Flohkrebs**) die **Gammaridea** sind eine [Unterordnung](#) der [Flohkrebse](#). Sie stellen mit ca. 4000 [Arten](#) die zweitgrößte Gruppe der rund 9500 bekannten Flohkrebsarten dar **und Empheropteren, Ephemeroptera = Eintagsfliegen** (die Tiere erreichen eine Körpergröße von 3 bis 38 mm und eine Flügelspannweite von maximal 80 mm bei den Arten der Gattung *Euthyplocia*. Die größte europäische Art ist die Theiß-Eintagsfliege (*Palingenia longicauda*), die samt Hinterleibsanhängen bis zu 120 mm lang werden kann).

Flohkrebs
Gammaridea



Eintagsfliege
Empheroptera



Am ENDE des DORENBACHES überquerte ich die Strasse und lief LINKS neben dem ALLSCHWILERWEIHER weiter Richtung SCHIESSSTAND (**oder was noch davon übrig ist**). An der HINTEREN ECKE des GRASPARKPLATZES war eine MENSCHENANSAMMLUNG auszumachen. Meine FREUDE, dass es sich dabei um meine BUMMELKOLLEGEN handelte, verflieg bei GENAUEREM HINSEHEN schnell. Die waren alle viel jünger als wir und heute ist **Donnerstag 14:00h**. Was haben JÜNGERE LEUTE und DONNERSTAG 14:00h miteinander zu tun? Das sind doch die ELTERN der KINDER vom WALDKINDERGARTEN! Immer DI und DO findet der WALDKINDERGARTEN von 08:30h-14:00h mit MITTAGESSEN statt. Die KINDER kamen mir dann, auf der HÖHE des VITA-PARCOURS mit **Peter Huber (Kindergärtner und Naturpädagoge CAS)** entgegen. Etwas später kreuzte ich noch **Renia Taboubi (Praktikantin)** die mit einem Mädchen (mit einem „boubi“ müsste Peter Huber) austreten war! Das JÄHRLICHE HIGHLIGHT(neudeutsches Wort für HÖHEPUNKT) der WALDKINDERGÄRTLER, ist mit **LAMAS**(vierbeinige ALEX FREI`S/Ex FCB Spieler) an DER HAND durch den ALLSCHWILERWALD zu spazieren. Bei dieser AKTION sollen die KINDER **MUT** und **SELBSTVERTRAUEN** entwickeln.

Nach einem KURZEN AUFSTIEG mit viel **MUT** und **SELBSTVERTRAUEN** fand ich meine KOLLEGEN (**für einmal nicht von „legen“**, denn auch ich bekam noch **Wein**) bei der FEUERSTELLE bereits beim APERO.



Nach dem der WEIN leergetrunken und HAUSI zum AUFBRUCH mahnte, ging es wieder zurück bis zur ENDHALTESTELLE des 8ER. Dort bestiegen wir einen COMBINO und fuhren bis zum BUNDESPLATZ.



Durch das DREHGATTER an den KUNSTRASENPLÄTZEN vorbei, tauchten wir in den UNTERGRUND in die HEILIGEN RÄUME des **ZIVILSCHUTZVERBANDES BASEL-STADT** ab. Dort wurden wir bereits von **Vroni** und **René** erwartet. Wie **IMMER** TISCHTEN DIE BEIDEN ein **FESTESSEN FÜR DEN ALLTAG (Ghaggs, Hörnli und Öpfelmues)** auf. **GHAGGTS, HÖRNLI UND ÖPFELMUES** gilt als **SCHWEIZER NATIONALSPEISE**. **FORTGESCHRITTENE SCHAUFELN** die **FLEISCHIG-SALZIG-SÜSSE KOMBINATION** gern mit dem **SUPPENLÖFFEL** in sich hinein, dass **REINE VERGNÜGEN**. **GHAGGTS** ist die mundartliche Kurzform von „**GEHACKTES**“ (**HACKFLEISCH**) – und damit ist vor allem gehacktes oder durch den **FLEISCHWOLF** gedrehtes **RINDFLEISCH** gemeint - oder auch eine **MISCHUNG** von **RIND-** und **SCHWEINEFLEISCH**. **Richtiges GHAGGTS** mit **BISS**, wird vom **Fleisch** einer **alten, ausrangierten MILCHKUH** hergestellt. Nur dieses **widersteht** dem etwa **20-30 Minuten dauernden kochen**, ohne zu **zerfallen** und zudem hat es einen **kräftigeren Geschmack**. Früher wurde das **FLEISCH** von **ALT-EN KÜHEN** noch in den **MILITÄRKÜCHEN** verwendet (**man sagte sie seien standrechtlich erschossen worden!**)



Nachdem der **HAUPTGANG** aufgegessen war, gab es noch **DESSERT**. Eine **SCHWARZWÄLDERKIRSCHTORTE (CH = SCHWARZWÄLDERTORTE)** ist eine **SAHNE (CH = RAHM)TORTE**, die sich seit den **1930er Jahren** vor allem in **Deutschland** verbreitet hat und im Laufe der Zeit zu der **beliebtesten DEUTSCHEN TORTE** wurde.



Abgesehen von der naheliegenden (jedoch umstrittenen) **THEORIE** der **HERKUNFT** aus dem **SCHWARZWALD** existieren **3 Alternativen** (auch Theorien) zur **HERKUNFT** des **NAMENS**:

1. könnte der **schwarze Schokoladenraspelbelag** zum NAMEN geführt haben, da dieser an einen **dunklen Wald**, wie den **SCHWARZWALD**, erinnert.
2. könnte die ZUTAT **KIRSCHWASSER** zum NAMEN geführt haben, da dieses vor allem im **SCHWARZWALD** hergestellt wird.
3. gibt es einen **möglichen Vorgängernamen** „**SCHWARZWALD-TORTE**“ der jedoch nicht aus dem SCHWARZWALD, sondern aus der **SCHWEIZ** stammt.

Möglich ist auch, dass sich der NAME der TORTE an eine **bekante Frauentracht** aus dem **SCHWARZWALD** anlehnt.

In den SCHWARZWALDDÖRFERN, **GUTACH**, **KIMBACH** und **REICHENBACH** ist das **taditionelle Kleid der Mädchen schwarz**, wie die **Schokostreusel**, die **Bluse weiss**, wie die **Sahne** und der **Bollenhut** besteht bei **ledigen Frauen** aus einem **weissen Untergrund mit roten Kugeln**, die **stark** an die **Kirschen** erinnern. Also nochmals zum MITDENKEN, unser SCHWARZWÄLDERTORTE war aus **NIEDERDORF (BL)** und unsere **TORTENBÄCKERIN** **isch nümme leedig, gäll René!!!**



* * * * *

Von einem akrobatischen SMS, Jugenderinnerungen, Bach oder Graben, elsässischem Hof oder blutigem Knochen und alles mit dem 48er-Bus !

Am 05. November 2015 hatte uns HAUSI nach der Begrüssung noch mit einem SMS aus AUSTRALIEN überrascht. Text: **Hallo zusammen, sind heute auf Hamilton Island gelandet, unserer letzten Station der Reise. Die Insel liegt 12 km vor der Westküste im Korallenmeer (Pazifischer Ozean). Am Montag geht's (hänn Sii s Flugbyyljee verloore?) wieder Richtung Heimat. Kurt F. (dä vo NUNNIGE) soll für mich ein GROSSES trinken! Gruss an Alle Vroni und René.** Wie haben die BEIDEN dieses KUNSTSTÜCK in so kurzer ZEIT gelernt. Man stelle sich das vor, stehen die mit dem KOPF nach UNTEN direkt unter uns (**die Erde ist eine Kugel, keine Scheibe!; und sie dreht sich doch usw.**) und schreiben so noch STINKFRECH ein SMS zu uns nach oben!!!!!!!

In der CENTRALBAHNSTRASSE (Eingang Elsässer Bahnhof) vor dem FUSSGÄNGERSTREIFEN bestiegen wir den 48ER. Dieser brachte uns via SCHÜTZENHAUS, WANDER-, GARTEN- und KREUZSTRASSE zur **Endhaltestelle BACHGRABEN**. Links neben dem Eingang des **Gartenbades** vorbei, auf dem **Badiweglein** begann unser BUMMEL. An dessen ENDE bogen wir rechts in die **Bachgra-**

benpromenade ein und da waren sie **meine Jugenderinnerungen**. Genau der UNTERE TEIL dieser PROMENADE war von **1956 – 1960 MEIN SCHULWEG**, denn ich besuchte im SCHULHAUS WASGENRING bei **Fräulein** (gab es damals noch!) **Liechi** die **PRIMARSCHULE**. Nach den **4 JAHREN** mit uns **quittierte Fräulein Liechi** den **Schuldienst!** Damit keine Gerüchte aufkommen, wir haben sie nicht **gemoppt** (dieses Wort gab es damals nicht), sie hat geheiratet und hiess neu **Frau Zenobi-Liechi** (da stand auch der Name des Ehemannes noch vorne und nicht hinten, **gäll ALICE SCHWARZER**).

Richtung ALLSCHWIL teilt sich die PROMENADE in 2 Teile. Der SPAZIERWEG auf BEIDEN SEITEN des **BACHGRABEN** ist eine SCHATTIG - FEUCHTE OASE mitten im SIEDLUNGSGEBIET. Hier sind gleichzeitig NATURBEOBACHTUNGEN, JOGGEN und SPAZIEREN möglich. SPIELPLÄTZE machen einen AUSFLUG auch für FAMILIEN mit KLEINEN KINDER ATTRAKTIV. Während der DORFBACH in der STADT BASEL EINGEDOLT ist, fliesst er in ALLSCHWIL - wie der Name BACHGRABEN besagt - in einem engen, verbauten GERINNE. Trotzdem; die SPAZIERWEGE am BACH und dem ARTENREICHEN UFERGEHÖLZ entlang, sind ein BELIEBTES NAHERHOLUNGSGEBIET (**kenni vo frieneer, Familietürgg am Sunntig, nadyrli gschläggt in Schaale und Schlips!**). Im UFERGEHÖLZ wachsen PFLANZEN, wie die **Schwarzerle**, die **Schwarzpappel** und **Weiden**, die an einen schwankenden, hohen WASSERSTAND angepasst sind. Nicht unbedingt eine Augenweide waren die **Gesässpartien** der uns überholenden **schwankenden JOGGERINNEN** (WACKELPUDING von Grösse XL – XXXXXL). Im **BACHGRABEN** vereinigen sich im ALLSCHWILER DORFZENTRUM die beiden SUNDGAUBÄCHE **MÜHLIBACH** aus NEUWILER und das **LÜTZELBÄCHLI** aus (vo) SCHÖNENBUCH (**bis AMMEL, vom BÖLCHHE = RAMMBASE NATIONAL-HYMNE**). **Strüncke alter Bäume** werden gezielt stehen gelassen, um als **Todholz** vielen **Kleintieren** einen **Lebensraum** zu bieten. Mit etwas GLÜCK kann man hier **Eichhörnchen**, **Kleiber** und **Rotkelchen** beobachten. Die vielen SITZBÄNKE entlang des WEGES laden zum VERWEILEN und BEOBACHTEN der NATUR ein. Der SPIEL- und PICKNICKPLATZ bei der TRAMSTATION **GARTENSTRASSE** ist mit seinen ANGEBOTEN ein AUSFLUGSZIEL für die GANZE FAMILIE. HAUSI steuerte auf 3 SITZBÄNKE zu und schon hatte ALLSCHWIL auch noch einen APEROPLATZ. Man GREDENZTE den mitgebrachten **OKTOBERTEE** (WEIN). Die unterhaltenden GESPRÄCHE mussten im **5 Minutentakt** unterbrochen oder lauter geführt werden, da immer wieder ein **RIESENVOGEL** mit enormer **SPANNWEITE** über unsere KÖPFE DÜSTE.



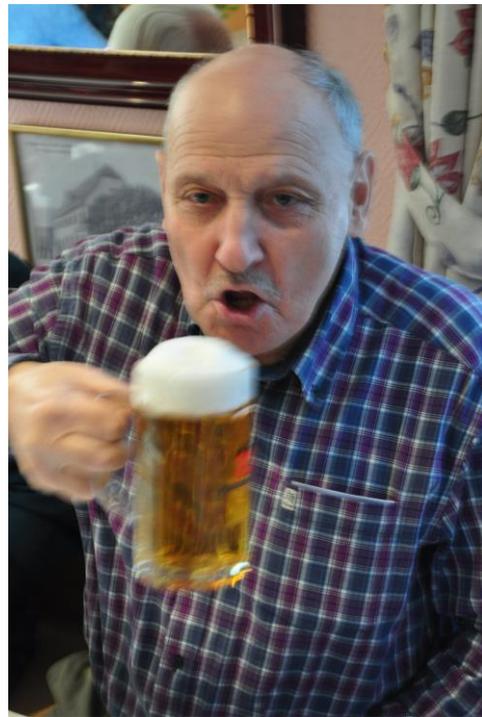
Kaum waren die FLASCHEN AUSGETROCKNET (**schwankender, niederer Pegelstand**) ging es weiter. Man bewegte sich mal links, dann wieder rechts, einmal auf, dann neben dem VELOSTREIFEN. Und plötzlich standen wir vor dem RESTAURANT ELSÄSSERHOF. **Unserem Restaurant ist es ein grosses Anliegen, individuell und persönlich auf Ihre Wünsche einzugehen.**



Wir sind ein gutbürgerliches Restaurant. Bei uns begegnen sich Jung und Alt, sei es für ein Feierabendbier, zu einem Jass oder man trifft sich zu einem feinen Mittag- bzw. Nachtessen. Also alles der REIHE nach! Unserem HAUSI war es ein ANLIEGEN dem WIRT die ANZAHL PERSONEN telefonisch mitzuteilen. Ferner hat er sicher noch angefügt, dass EINIGE den WURSTSALAT mit diesen FRI-TIERTEN BELGIERN (**POMMES FRITES**) essen. ANGEKOMMEN ist beim BAI-ZER, dass alle dieses **JOINTVENTURE** (wirtschaftlicher Zusammenschluss) - **MENUE** nehmen und hat es nach der durchgegeben PERSONENZahl schon vor-bereitet! **Jo denn halt**, man muss offen sein und deshalb SPRANG ich über meinen SCHATTEN und liess mir FÜR EINMAL dieses MULTIKULTURELLE (**CH / B**) ESSEN servieren. Da die WURSTSALATPORTIONEN schon auf den Tellern vor-bereitet (**Wurstsalat mit Pommes für Alle, gäll Hausi**) waren, kamen in der KÜ-CHEN noch die FRISCH FRITIERTEN POMMES FRITES darauf. Ob mit diesem ME-NUE **GAULT MIAU PUNKTE** abzuräumen sind, mag ich zu bezweifeln. Gut kon-nten meine BELGIER alle schwimmen, sonst wären sie in der **SALATSOSSE er-soffen !!!!!** **Damit ist es fertig mit meiner Gutmüdigkeit, dr Urs het devinitif s letschte Mool frittierte Belgier in d Nööchi vo sym Wurschtsalet aane glosse.** Unter dem Namen des RESTAURANTS fand ich noch den EINTRAG **CHNOCHE**. Auch in GLAIHYYNIGE ist der Name **bluetige Chnoche** ein Begriff. Ich habe mich deshalb mit einem SCHWELLEMER BEKANNTEN in Verbindung gesetzt, welcher die **WIRTSCHAFTSKUNDE** besser beherrscht als ich! Er hat für mich „googlet“ und hat unter dem BEGRIFF **Zum alten Knochen** folgendes gefunden: „Zum alten Knochen“ nennen die Einheimischen die Baiz, ganz in der Nähe der 6er-Tramlinie im Dorfzentrum. Wie kommt sie zu diesem sonderbaren Namen? Vor Jahrhunderten war hier eine echte Spelunke, wo es viele Schlägereien zwi-schen den Bauern gab, die mit blutigen Knochen endeten. Das ist noch nicht

alles, für was hat man FREUNDE? 3 TAGE später bekam ich einen 2. MAIL aus ALLSCHWIL: E scheene guete Moorge Glaihyynige, Do hani no e zwaiti Variante zum bluetige Knoche; vor ca. 100 Joor het die Beiz WOLF ghaisse und dr damaligi Wirt het e Wolf im e Zwinger gha und s Volgg het däm Wolf ab und zue e Knoche aanegheit! Die Gschicht verzellt aagäblig dr jetzigi Beizer vom Elsässerhof. Ych ha daas uff Aafroog by dr Gmaini bikoo. Jetzt kasch wääle, welli Variante du wotsch verzelle!!! Griessli us Schwellheim. René wie du seesch dien mir unsere Läser nüt vorenthalte, mir brichte luggeloos!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Zum SCHLUSS müssen wir noch ein AUSTRALISCHES SMS abarbeiten. Ob das für den KURT 1 (dä vo Nunnige) Arbeit war oder eher Vergnügen war, kann ich nicht beantworten, frooget en sälber? Hier der BEWEIS für René, die Wuntsch isch im Nunniger Befääl gsi. Ob er die AUSLAGEN bei DIR geltend macht, enzieht sich meiner KENNTNISNAHME??



* * * * *

Abschlussabend im Rhywyera 12. November 2015

Bericht: Hans Oberli

Endlich wieder einmal! Mit viel Glück durften wir wieder ins RHYWYERA, obschon wir nur 20 PERSONEN waren. Aber die CHEFIN Frau WEISS war trotzdem glücklich, dass wir kamen.

Nach dem APERO gab es schon das ERSTE „MUSIKSTÜCKLI“. Anschliessend war OFFIZIELLE BEGRÜSSUNG und bald schon wurde das NACHTESSEN serviert. Die ARMEN PENSIONÄRE mussten wieder das GLEICHE ESSEN wie LETZTES JAHR. Es war **super gut!**



Vor dem DESSERT spielte wieder die MUSIK. Für **mein zweites Dessert** musste ich vor DORIS auf die KNIE (nur geschafft dank VOLTAREN FORTE [die Redaktion]).



Weil immer WENIGER LEUTE das TANZBEIN SCHWINGEN KÖNNEN, wurde MEHR GESUNGEN. ROSMARIE war so lieb und hat fast alles fotografiert.



Schon gegen 23:00 UHR (Bitte bei der **Gewerkschaft der Pensionäre** nochmal **unbedingt die genauen Ausgangszeiten nachlesen!!!!** [die Redaktion]). Aber es werden ja **ALLE ÄLTER** (**ebbe!!!!** [die Redaktion]).

Es war wieder ein **SCHÖNER, GEMÜTLICHER ABEND** und wir dürfen, auch mit so **WENIG LEUTEN**, im nächsten Jahr wieder kommen. **DANKESCHÖN** an die **MUSIK** und **FRAU WEISS**.



* * * * *

Ein farbiger Dezemberbummel zur trinationalen Völkerverständigung, oder alle Jahre wieder!

Angefangen hat der BUMMEL am 03. DEZEMBER 2015 mit dem **GRÜNEN 8ER**, welcher mich an den **BAHNHOF SBB** brachte. Das **Z`VIERIZIEL** im DEZEMBER, hat **TRADITION, gäll HAUSI!** Also **BURSCHE**N, am **CENTRALBAHNPLATZ** beim **GLEIS 5**, mit dem **GELBEN 10ER** bis **HALTESTELLE DREISPITZ** fahren und uns dann **ZU FUSS** zur **BUSHALTESTELLE** verschieben. **EINIGE** waren **VERZÜCKT** als sie die **PLAKATWERBUNG** von **ZALANDO** entdeckten! Gut Frauen **kreischen** wenn sie **Zalando** hören, unseren Männern wurde es **schwarz** vor den **AUGEN**. Als sie den **PLAKATTEXT** gelesen hatten, musste umgehend das **GANZE BILD** festgehalten werden. **SHAREYOURSEXY SCHWEIZ**, **share = teilhaben** beim **kleinen Schwarzen** in der Mitte **gehts**, aber die **2 Typen** links und rechts von **ihr**, **your sexy = Sie/du sexy, es geht so ??????**



Vom JOGGELI her näherte sich ein **GELBER 47-ER BUS**. Da kam etwas bei dessen ANBLICK, GROSSER BUB glänzende Augen bekam. Wir bestiegen den **VOLVO 7900 HYBRID**, welcher von der BLT im JAHR 2013 in BERIEB genommen wurde. Mit einer LÄNGE von **12,084m** und einer BREITE von **2,55m** bietet er PLATZ für **87 Personen**.



Der **VOLVO 7900 HYBRID** ist das ZWEITE, serienmässig produzierte HYBRID-BUS-MODELL. Die HYBRIDTECHNOLOGIE von VOLVO ist die DERZEIT wohl VIELSEITIGSTE ANTRIEBLÖSUNG, die UMWELT-FREUNDLICHKEIT und WIRTSCHAFTLICHKEIT verbindet. Er spart bis zu **39% KRAFTSTOFFKOSTEN**. Die BLT besitzt **62 Busse** und betreibt **18 Linien** auf einer **Streckenlänge** von **159km**. Ferner befahren sie mit **98 Trams** noch ein **Streckennetz** von **65km**.

Auf dem BRUDERHOLZ verliessen wir den BUS und es ging auf SCHUSTERS SOHLEN weiter. Der WEG führte uns über FELDER, an BAUPROFILIEN und zwischen SCHICKEN EIN- und MEHRFAMILIENHÄUSERN vorbei. Bei einer SITZ-BANKGRUPPE verteilte HAUSI, GLÜHWEIN und „ZIMETSTÄRNLI“, während ERWIN und RENE zuerst durch einen „GARTENHAG“ (**Maschendrahtzaun**) mit einem Hund und später über den „HAG“ mit seinem „FRAUELI“ ins GESPRÄCH kamen. **Kenn i, als 6-fache Groossvater. Was mit Änggelkinder funggzioniert, goot au mit Hiind, um mit em wyyblige Gschlächt ins Gspreech z ko!!!** Nach dem HALT ging es nur noch TALWÄRTS und schon bald standen wir in BOTTMINGEN vor dem RESTAURANT STATION.



Für HAUSI gab es jetzt kein HALTEN mehr, er FLOG FÖRMLICH die 3 TREPPENTRITTE hoch. Ein kräftiger Druck auf die Türfalle und schon wurde er von FRAU DALCHER mit HÄNDEDRUCK empfangen. Nach der BEGRÜSSUNG sah UNSER ALLSCHWILER alles nur noch **BLEU-BLANC/ROUGE**, bis er endlich **Andrée** erblickte. **Andrée** gehört zum SERVICEPERSONAL im „STATIONLI“ und war bis zum **25. November 2015** noch ein **ELSÄSSERLI**, nun ist Sie ein **ALCA**! Wer jetzt an eine SELTENE TIERART denkt liegt FALSCH. ALCA ist die KURZFORM für die von PARIS letztes Jahr aufgezwungene EINGLIEDERUNG des UNTER- und OBER-ELSASSES in die GROSSREGION **ALSACE-CHAMPAGNE-ARDENNE-LORRAINE** ! Eine UMFRAGE des INSTITUT D'ETUDES DE MARCHE hat ergeben, dass **81%** mit dieser **staatlich verordneten Neueinteilung** nicht zufrieden sind. Was die IDENTITÄT der ELSÄSSER bis heute stark prägt ist ihre ALEMANNISCHE SPRACHE, „s'Elsessisch“ oder „unsri Sproch“. Nur noch bis 2019 läuft ein PROGRAMM für ZWEISPRACHIGE KLASSEN. Man rechnet deshalb damit, dass „Elssäsisch“ im **21. Jahrhundert** aussterben wird.

Wir hatten uns an 2 TISCHEN während dem Z`VIERI auch viel zu erzählen.



Plötzlich rief uns HAUSI sehr **BESTIMMEND** zur **RUHE** auf und setzte dann zur **TRINATIONALEN VÖLKERVERSTÄNDIGUNG** an. **NEIN** nichts **NEUES**, **alle Jahre wieder**: **FISHING OF COMPLIMENTS**, austauschen von **DEPECHEN** usw., mit seiner **LIEBLINGS-SERVICEANGESTELLTEN**. **ALLES KLAR**, den **Andrée** hat um **16:00 Uhr** **FEIERABEND**, oder wie man im **GASTGEWERBE** sagt „**ZIMMERSTUND**“!!!! Dass unser **ALCA** (Andrée) den **ORT IHRES ZIMMERS**, „**GEHEIM HÄLT**“, ist für alle **BETEILIGTEN** nachvollziehbar.



Ferner gab uns HAUSI nochmals bekannt, dass er **unwiderruflich** sein **AMT** an der **GV 2017** abgeben wird!!!!!!!!!!!! Deshalb bot ich HAUSI für das **Jahr 2016 bis zur GV 2017** an, ihm die **12 Monatsbummel** abzunehmen und er nur die **gemischten Anlässe** (Männlein+Weiblein) organisieren soll. HAUSI liess sofort über meinen Vor-

schlag abstimmen. **Kennen wir doch, keine Kampfwahl und einstimmig angenommen** (guet muess ich nit)! Das eine SCHWEIZER PARTEI in ihren STATUTEN festgeschrieben hat, ein von ihr nicht VORGESCHLAGENER KANDIDAT wird bei ANNAHME DER WAHL AUSGESCHLOSSEN, war mir bekannt. Ob es in unseren PENSIONÄRSTATUTEN auch so einen ARTIKEL gibt ist mir NICHT BEKANNT, muss aber so sein, denn es gab wohl deshalb keinen SPRENGKANDIDATEN !!!!!!!!!!!!!!!



Zum SCHLUSS noch zu einem ANDEREN DEZEMBERTHEMA. Aus BRÜSSEL ist für die ADVENTS- und WEIHNACHTSZEIT eine **frohe Botschaft** der Europäischen Kommission zu vermelden. Sie teilt uns mit, dass sie eine der LETZTEN GOSSEN FRAGEN der MENSCHHEIT GELÖST hat – die FRAGE nämlich, was eine **KERZE** genau ist. Laut ihren AUSFÜHRUNGEN ist eine KERZE „**ein Produkt, das aus einem oder mehreren brennbaren Dochten besteht, die von einer bei Raumtemperatur festen oder halbfesten Brennmasse gestützt werden**“. Die „**primäre Funktion des Produkts**“ formuliert es die EU scharfsinnig wie elegant, „**ist es, eine Licht erzeugende Flamme aufrechtzuerhalten**“. Die EU macht weiter darauf aufmerksam, dass KERZEN künftig „**besonderen Sicherheitsanforderungen**“ zu genügen haben. „**Frei stehende Kerzen**“ müssen demnach „**während des Abbrennens stabil bleiben**“. Bei nicht frei stehenden KERZEN „**muss der Hersteller den Verbraucher darauf hinweisen, dass die Verwendung eines geeigneten Halters erforderlich ist**“, KOMMISSIONSPRÄSIDENT **Jean-Claude Juncker** (das isch dä wo d`SIMONETTA SOMMARUGA [bi ihrem letschte Bsuech in Brüssel] **aa-gsprunge und sexuell deerangschiert het**) hatte zu BEGINN seiner AMTSZEIT versprochen, die EU werde sich nur noch um die „**wirklich wichtigen Dinge**“ kümmern. **Wie wir sehen, hält er sein Versprechen.** In diesem SINNE,

„E SCHEENI WIEHNACHT UND E GUETE RUTSCH IN S 2016“,

ich fahr jetzt mit dem **GELBEN 17ER** an den WIESENPLATZ und gehe den REST ZU FUSS nach HAUSE.

* * * * *